

**Ich bin Zeug*in
einer Kontrolle.**

Was tun?

~~Racial Profiling~~

Was tun, wenn ich eine Kontrolle beobachte?

Werdet Verbündete!

Wenn Du Dich verbündest, zeigst Du, dass Du aufmerksam bist, die Bedürfnisse anderer Menschen erkennst und sie unterstützt. **Du hast ein Recht, Polizeikontrollen zu beobachten und auch kritische Fragen zu stellen.** Allerdings sollte Dir bewusst sein, dass Du mit einer verbalen Intervention auch ein Risiko eingehst. Aufgrund einer Weigerung gegen die Aufforderung der Polizei kannst Du strafrechtlich verfolgt werden. Mache Dir auch bewusst, dass Dein Handeln **negative Konsequenzen für die kontrollierte Person** haben kann.

Wir schlagen drei Formen der Unterstützung während einer Kontrolle vor:

Zeug*in werden

1 Bleib stehen und beobachte die Kontrolle.

Überlege, ob Du selber Zeit hast zu beobachten und eine mögliche Festnahme riskieren kannst.

Brauchst Du Unterstützung von anderen Passant*innen? Wie kannst Du in dieser Situation am besten intervenieren? Mach Dir während der Kontrolle **Notizen**. Schreibe **Ort, Zeit** und **Geschehen** auf.

Filme wenn möglich die Kontrolle aus ausreichender Distanz. Notiere die Namen der Polizist*innen sowie die Namen und Kontaktdaten anderer Zeug*innen.

2 Sprich andere Passant*innen an und bitte sie, ebenfalls stehenzubleiben und die Kontrolle zu beobachten. Frage sie nach der Kontrolle, ob sie bereit sind, E-Mailadressen oder Telefonnummern auszutauschen. Bitte sie, ebenfalls ein Gedächtnisprotokoll zu erstellen.

3 Sprich nach der Kontrolle mit der kontrollierten Person. Stell Dich vor: *»Ich habe gerade gesehen, was passiert ist. Wie geht es Dir/Ihnen? Kann ich etwas tun?«*

Biete der Person an, als Zeug*in auszusagen, falls sie rechtlich gegen die Kontrolle vorgehen will. Gib ihr Deine Kontaktdaten, wenn sie dies wünscht – akzeptiere aber auch, wenn sie dies ablehnt. Weise die kontrollierte Person auf Beratungsstellen hin (siehe nächste Seiten).

4 Melde Übergriffe wie Beschimpfungen, Drohungen oder Gewalt bei einer Beratungsstelle (siehe nächste Seiten).

Zur Seite stehen

1 Signalisiere der kontrollierten Person und der Polizei, dass Du die Kontrolle beobachtest: *»Ich stehe hier und beobachte die Kontrolle«*. Frag, ob es in Ordnung ist, wenn Du weiter beobachtest: *»Geht's Dir/Ihnen okay? Kann ich Dich/Sie unterstützen?«*

2 Sei Dir bewusst, dass die Polizei Dich wahrscheinlich wegweisen möchte. Mache deutlich, dass Du ein Recht hast, die Kontrolle zu beobachten, ohne zu stören.

3 Falls Du von der Polizei weggewiesen wirst, frag nach dem Grund für die Wegweisung.

Intervenieren

1 Frag die Polizei nach dem Grund für die Kontrolle und teile der Polizei und der Umgebung mit, dass Du mit der Kontrolle nicht einverstanden bist.

2 Falls die Polizei Dich weg weist, sprich die Polizei an und frage sie nach dem Grund für die Wegweisung.

3 Versuche wenn möglich zu (ver)stören, z.B. indem Du Dich selbst zur Personenkontrolle anbietest.

Wo finde ich Unterstützung?

SCHWEIZ

Allianz gegen Racial Profiling

www.stop-racial-profiling.ch

Augen auf: nichtstaatliche, unabhängige Menschenrechtsorganisation – Basel, Bern und Zürich, www.augen auf.ch

Mehr Information, Unterstützung und Beratung bei rassistischer Diskriminierung bieten die derzeit **24 schweizweiten Mitgliedstellen des Beratungsnetzes für Rassismuskopfer**
www.network-racism.ch

DEUTSCHLAND

Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt Berlin, Bremen und Kiel
<http://kop-berlin.de>

Polizei-Gewalt.com: deutschlandweite Dokumentationsstelle von Polizeigewalt
www.polizei-gewalt.com

Copwatch: Telefonhotline, Informations- und Dokumentationsstelle für Betroffene rassistischer Polizeigewalt in Frankfurt am Main, Hamburg und Leipzig
Telefon copwatch ffm: +49-69-34 87 73 15
<http://copwatchffm.org>

ÖSTERREICH

Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit (ZARA): engagiert sich für eine von Rassismus freie Gesellschaft
www.zara.or.at

Weiteres Lesematerial

Racial Profiling: Erfahrung, Wirkung, Widerstand. Interviewstudie der *Kollaborativen Forschungsgruppe Racial Profiling* mit Betroffenen von rassistischen Polizeikontrollen (2019).

Racial Profiling: Struktureller Rassismus und antirassistischer Widerstand. Sammelband mit wissenschaftlichen, künstlerischen und aktivistischen Beiträgen sowie den Möglichkeiten eines intersektionalen antirassistischen Widerstands (Wa Baile et al. 2019)

Alltäglicher Ausnahmezustand. Institutioneller Rassismus in deutschen Strafverfolgungsbehörden. Beiträge aus aktivistischen und wissenschaftlichen Perspektiven auf Rassismus in Polizei und Justiz, herausgegeben von der Kampagne für die Opfer von Polizeigewalt (2016)

Anti-Schwarzen-Rassismus in der Schweiz – Eine Bestandsaufnahme. Explorative Studie über Rassismus gegenüber Schwarzen Menschen, (Fachstelle für Rassismusbekämpfung 2017)

Was versteht man unter ethnischem profiling? Fact sheet der Open Society Justice Initiative (2020)

Copwatch Frankfurt am Main. Informations- und Dokumentationsstelle für Betroffene rassistischer Polizeigewalt
<https://copwatchffm.org/>

humanrights.ch Umfangreiche Sammlung rechtlicher Aspekte, Debatten, Beispiele, Medienberichte und Studien zum Thema Racial Profiling in der Schweiz

Rassismuskvorfälle aus der Beratungspraxis. Jährliche Berichte des Beratungsnetzes für Rassismuskvopfer über Rassismuskvorfälle in der Schweiz

Racial/Ethnic Profiling: Positionspapier zu menschenrechtswidrigen Personenkontrollen. (Amnesty International 2014)

ENGLISCH

Report for the rights and mobility of black African migrant persons in Switzerland and in Europe. Report of the Jean Dutoit Collective about discrimination, impairment of rights, abuse and persecution situation of Black African migrant men in Switzerland (2018)

Racial Profiling: Research, Racism, and Resistance. (Glover 2009)

The Problem of Ethnic Profiling in Europe. Open Society Justice Initiative, 2011

Text

Kollaborative Forschungsgruppe Racial Profiling Schweiz
Allianz gegen Racial Profiling
www.stop-racial-profiling.ch

Grafik

Zoff Kollektiv



Outrage Collectif

